

G. Puccini aus *La Boheme*
Rodolfo: *Che gelida manina*

Che gelida manina, se la lasci riscaldar.
Cercar che giova
Al buio non si trova.
Ma per fortuna e una notte di luna,
E qui la luna l'abbiamo vicina.
Aspetti, signorina,
le diro con due parole chi son,
Chi son, e che faccio, come vivo.
Vuole?

Chi son? Chi son? Son un poeta.
Che cosa faccio? Scrivo.
E come vivo? Vivo.
In poverta mia lieta scialo
Da gran signore ... rimi ed inni d'amore.
Per sogni e per chimere e per castelli in aria

L'anima ho milionaria.
Talor del mio forziere ruban tutti
I gioielle due ladri: gli occhi belli.
V'entrar con voi pur ora
ed i miei sogni usati,
Ed i bei sogni miei tosto si dileguar!
Ma il furto non m'accora poiche,
Poiche v'ha preso stanza la speranza.

Or che mi conoscete parlate voi,
Deh! parlate. Chi siete?
Vi piaccia dir?

Wie eiskalt ist dies Händchen, lass mich es wärmen.
Was bringt das Suchen?
Im Dunkel wird sich's nicht finden.
Aber zum Glück ist es eine Nacht des Mondscheins,
Und hier haben wir den Mond nah.
Warten Sie, Fräulein,
Ich werde Ihnen in zwei Worten sagen, wer ich bin,
Wer ich bin und was ich mache, wie ich lebe.
Wollen Sie?

Wer ich bin? Ich bin ein Poet.
Was ich mache? Ich schreibe.
Und wie ich lebe? Ich lebe!
In meiner herzerfrischenden Mittellosigkeit verprasse
Ich wie ein Lord ... Reime und Liebeslieder.
Wenn es um Träume, Hirngespinnste und Luftschlösser
geht,
Dann habe ich die Seele eines Millionärs.
Es rauben aus meinem Tresor zwei
Diebe alle Kronjuwelen: die schönen Augen!
Als Sie eingetreten sind,
Sind alle meine längst verbrauchten Träume,
Alle meine Träume sind sofort entschwunden!
Aber dieser Raub bekümmert mich nicht, denn
So habe ich einen Raum voll Hoffnung erhalten.

Nun, da Sie mich kennen, sprechen Sie!
Sagen Sie! Wer sind Sie?
Wie darf ich Sie nennen?